Ein Ort auf der Sonnenseite – Ausdehnung (und Zusammenziehung) einer Örtlichkeit in Zeit und Raum

Ruedi Bind



Abb. 1: Die Felsen des Hofstetter Chöpflis mit Schnee.

Zusammenfassung

Das Hofstetter Chöpfli liegt in der Region Basel, einer nördlich der Alpen auffällig warmen und trockenen Gegend am südlichen Rand der Oberrheinischen Tiefebene. Dies begünstigt die Flaumeiche (*Quercus pubescens*), Halbtrockenrasen (Mesobromion) und Trockenrasen (Xerobromion) bei den sonnenexponierten Felsen der Jurakalkhügel. Mein Fokus gilt der charakteristischen Gemeinschaft verschiedener Arten (pflanzensoziologischer Aspekt), ihrer Zeitgestalt im Jahreslauf und ihrer sukzessiven Erscheinung (phänologischer Aspekt) und der Darstellung der besonderen Mimik der Pflanzenwelt an diesem Ort (dynamischer und physiognomischer Aspekt). Flaumeichenwälder in Mitteleuropa haben eine lange Vergangenheit, und es scheint, dass sie im rasanten Klimawandel auch eine gute Zukunft haben.

Summary

The "Hofstetter Chöpfli" is located in the Basel region – a strikingly warm and dry region north of the Alps on the southern edge of the Upper Rhine lowlands. The region favours the downy oak (Quercus pubescens), semi-dry grasslands (Mesobromion) and dry grasslands (Xerobromion) in the sun-exposed rocks of the Jurassic limestone hills. My focus is on the characteristic community of different species (plant sociological aspect), their metamorphosis of shape during the year and successive appearance (phenological aspect), and representation of particular expressions of the flora at this location (dynamic and physiognomic aspect). Downy oak forests in Central Europe have a long history and it seems they will have a good future in the face of rapid climate change.

1. Methodisches Vorgehen und Darstellung

Dieser Bericht basiert auf über hundert Besuchen und Begehungen desselben einen Ortes und verwandter Orte und auf Erfahrungen aus den letzten vierzig Jahren. Bei den hier dargestellten Erkenntnissen waren die goetheanistische und pflanzensoziologische Betrachtungsweise besonders hilfreich. Mein besonderes Augenmerk gilt der Komposition, der Dynamik und der Expression des Ortes.

Die Einteilung in die Betrachtungsarten von Erscheinungs-, Verwandlungs- und Lebenszusammenhang verdanke ich den grundlegenden Arbeiten von Jochen Bockemühl. Für die Gesellschaftseinteilungen orientierte ich mich an *Max Moor* (1962, 1979) und an den Autorenteams *Jacques Burnand & Beate Hasspacher* (1999) sowie *Christine Huovinen-Hufschmid & Martin Schläpfer* (2005). Hilfreich waren auch *Roland Lüthis* Exkursionsführer-Hefte durch die Region (2006, 2008).

Die besondere Qualität und der besondere Erlebniswert dieses Ortes, sein persönliches Profil, sollten sich annähernd nachvollziehen lassen und den Ort lesbar machen. Voraussetzungen dafür waren, am Ort zu verweilen, Beobachtungen und Eindrücke im Feldbuch festzuhalten, z.T. mit fotographischen Aufnahmen, die einzelnen jahreszeitlichen Aspekte in einer Folge von Augenblicksbildern innerlich nachzugestalten, in ein Gesamtbild des Jahreslaufs überzuführen und in eine übersichtliche Darstellung in Listen mit entsprechenden Kommentaren zu bringen.

1 Genaueres siehe im Literaturverzeichnis.